

Industrie und Innovation

Brain Flow and Knowledge Transfer fostering innovation in border regions

Unter dem Aspekt der territorialen Kohäsion betrachtet, sind Grenzregionen Räume, in denen die Barrieren für territoriale Integration und Wettbewerbsfähigkeit besonders offensichtlich sind. Der Verlust hochqualifizierten Humankapitals durch Abwanderung, bzw. das Fördern, Halten und Gewinnen von Fachkräften in Grenzregionen, das sogenannte "brain-drain/brain-gain" Phänomen, ist in diesem Zusammenhang eine besondere Herausforderung. Das Vorhandensein von qualifizierten Arbeitskräften ist der zentrale Schlüsselfaktor für die Innovationskraft und die Wachstumsmöglichkeiten einer Region. Die Projektpartnerschaft, bestehend aus Akteuren aus acht europäischen Grenzregionen, wird nach spezifischen Instrumenten und Massnahmen für den Umgang mit dieser Thematik suchen und diese testen und kommunizieren.

Ziele

Im Zentrum des INTERREG IVC-Projektes "Brain Flow" steht die Entwicklung von geeigneten politischen Strategien und Instrumenten, um hochqualifizierte Fachkräfte in den (Grenz-)Regionen zu halten bzw. deren Abwanderung zu verringern und stattdessen deren Zuwanderung zu fördern. Damit beabsichtigt das Projekt, einen Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten (Grenz-)Regionen zu leisten.

Aktionsfelder

Das Projekt sieht vor, dass insgesamt acht Teilprojekte in folgenden Bereichen umgesetzt werden sollen:

- Erhöhung der regionalen Attraktivität für Arbeitgeber und Arbeitnehmer;
- Unterstützung der KMU-Wirtschaft in den regionalen Hauptwirtschaftszweigen;
- Massnahmen im Bereich der höheren Bildung und Weiterbildung.

Begründung für Beispielhaftigkeit unter dem Titel NRP

- Dieses Projekt ist von wichtiger Bedeutung für die Positionierung des Wirtschaftsraums Nordwestschweiz/Oberrhein im internationalen Standortwettbewerb (Gewinnen von Talenten, Innovation, Qualität der Bildungssysteme, Lebenslanges Lernen usw.).
- Förderung von Humankapital
- Durchlässigkeit und Integration des Arbeitsmarktes
- Gemeinsames Lernen / Weiterentwickeln



Brain Flow und Wissenstransfer

stärken
Innovation in
Grenzregionen

Kontakt und weitere Informationen

Regio Basiliensis (IKRB)

Coordination intercantonale
Coordination INTERREG IV A Haut-Rhin
Véronique Bittner-Priez
Postfach
Freie Strasse 84
CH-4010 Basel
Tel: +41 (0) 61 915 15 15
Fax: +41 (0) 61 915 15 00
veronique.bittner@regbas.ch

www.interreg4c.eu

Stand: Februar 2011

